



Jahresbericht 2020

Mitglieder des Vereins

Der Verein hat aktuell 76 Mitglieder. 6 Mitglieder sind neu hinzugekommen. Ein Mitglied ist verstorben. Ein Mitglied hat aus Altersgründen zum Ende 2021 gekündigt.

Aktivitäten des Vorstands

Die Corona Pandemie hat die Aktivitäten des Vereins im gesamten Jahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 stark behindert. Alle ab dem 15.03.2020 geplanten öffentlichen Veranstaltungen des Vereins mussten abgesagt werden.

Der erweiterte Vorstand hat sich seit dem März 2020 unter Beachtung der jeweils geltenden Hygieneauflagen 9 mal getroffen. Die Sitzungen wurden teilweise virtuell im Internet durchgeführt.

Zusätzlich haben Mitglieder des erweiterten Vorstandes an Treffen der Stadtteilforen, Sitzungen der Ausschusses für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung, Arbeitskreis Masterplan Mobilität, zur Planung des Hafens Ost, zum Flächennutzungsplan, Sitzungen des Gestaltungsbeirates und einer Planungssitzung zur Umgestaltung des ZOB teilgenommen. Die Sitzungen wurden virtuell oder als Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

Unsere internen Themen

Infomaterial

Eine Arbeitsgruppe hat die Veränderungen in der Östlichen Altstadt in den letzten 50 Jahren dokumentiert. In einem Flyer wurde eine Übersicht der vor 50 Jahren im Viertel aktiven Gewerbebetriebe erarbeitet. Es wurden 2.500 Exemplare gedruckt, die auch von der Tourismusagentur Flensburger Förde genutzt werden. Der Flyer wurde im Oktober 2020 an alle Mitglieder des Vereins verteilt.

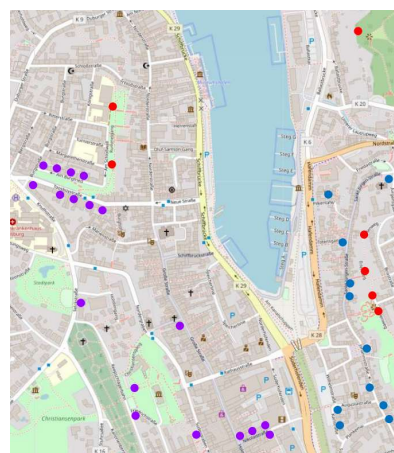
Die Stadt Flensburg gibt eine Infobroschüre „Stadtteilforen in Flensburg“ heraus. Sie steht als zusätzliche Informationsquelle zur Verfügung.

Schilder an Aussichtspunkten

Auf Anregung unsers Mitgliedes Björn Hampel entstand eine Arbeitsgruppe die sich mit dem Thema Infotafeln an Aussichtspunkten beschäftigt. Es sind 7 Tafeln an den Hängen auf beiden Seiten oberhalb des Hafens geplant. Auf den Tafeln wird mit Hilfe eines Panoramabildes und Texten erläutert, was von dem Aussichtspunkt aus zu sehen ist. Mit Hilfe eines QR-Codes können über das Internet zusätzliche Informationen bei der Tourismusagentur Flensburger Förde abgerufen werden.

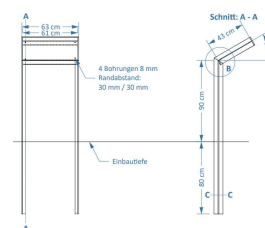
Über einen stilisierten Stadtplan enthalten die Tafeln zusätzliche folgende Informationen:

- Weitere Aussichtspunkte
- Kulturpunkte in der östlichen Altstadt
- Jugendstil-Gebäude im Zentrum der Stadt
- Kapitänsweg
- Rum- und Zuckermeile



Das Projekt wird von der Stadtplanung, der Tourismusagentur, dem Forum Westliche Höhe und dem Forum Engelsby unterstützt. Über die Aktion „Wir im Quartier“, Unterstützung aus Mitteln für die Stadtteilforen, gemeinsam Unterstützung aller Stadtteilforen und einer Spende vom Forum Engelsby haben wir Förderzusagen in Höhe von 5.960 € erhalten.

Mittlerweile wurden vom Fotografen Thomas Raake Panoramafotos angefertigt und mit der Stadtplanung wurden die genauen Standorte und die Ausführung der Halterungen für die Infotafeln abgestimmt.

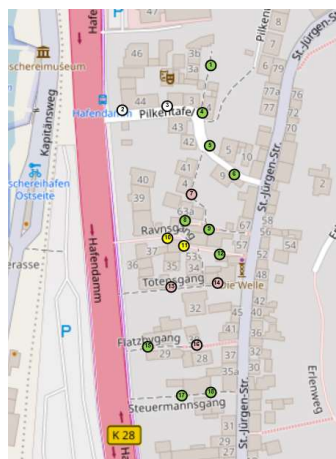


An der Großen St.-Jürgen Treppe soll ein 1,3 m breites Panoramabild befestigt werden. Die Grafikerin Norgard Siegmund arbeitet an der Gestaltung der Tafeln.

Beleuchtung im Gängeviertel

Seit Jahren setzen wir uns für eine einheitliche Beleuchtung im Gängeviertel der Östlichen Altstadt ein. Eine Neugestaltung durch die Stadtwerke soll 400.000 € kosten. Aus unserer Sicht ist es nicht gerechtfertigt funktionierende Leuchten für diesen hohen Betrag durch neue Leuchten zu ersetzen.

Im Januar 2021 sprach uns Herr Hagge von der Stadtplanung an. Durch die Umgestaltung des Museumsberges werden dort 12 Leuchten vom Typ Albertslund mini frei. Wir wurden gefragt, ob wir uns vorstellen könnten, die Leuchten im Rahmen eines Up Cycling im Gängeviertel einzusetzen. Nach Beratung im erweiterten Vorstand haben wir der Stadt eine positive Rückmeldung gegeben.



Ein Untersuchung der Leuchten, der Standorte und der Lichtstärken vor Ort hat ergeben, dass die Leuchten Albertslund mini an 14 von 18 Standorten eingesetzt werden können und dort die Lichtverhältnisse verbessern.

Im Juni erhielten wir die Information, durch Umbauarbeiten werden an der Schule Fruerlund 8 Leuchten vom gleichen Typ frei. Damit die Leuchten nicht bei Abbrucharbeiten beschädigt werden, haben wir sie kurzfristig abtransportiert.

Beleuchtung Kleine-St.-Jürgen-Treppe

Am 13.01.2021 gab es einen Ortstermin mit Herrn Hagge von der Stadtplanung und den Herren Nissen und Vrolchs von den Stadtwerken an der Kleinen St.-Jürgen Treppe und am Mausloch. Die Beleuchtung an der Kleinen St.-Jürgen-Treppe blendet. Die Beleuchtung im Mausloch ist zu dunkel.

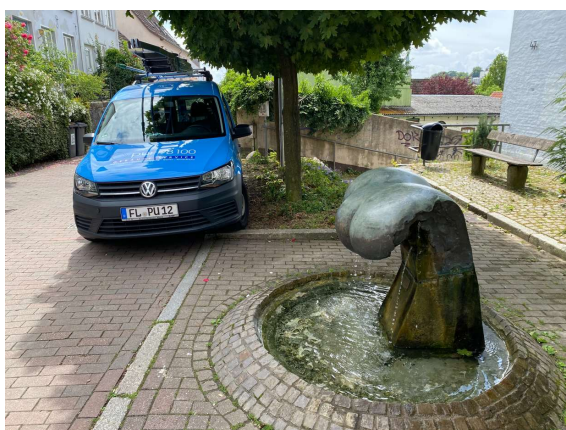
Nach dem Ortstermin wurde in die Musterleuchte in der Mitte der Treppe eine Streuscheibe eingesetzt. Die anderen Leuchten lassen sich, anders als beim Ortstermin vermutet, nicht dimmen. Darauf haben wir den Stadtwerken mitgeteilt, wir

werden unsere weiteren Wünsche äußern, nachdem wir uns mit den Mitgliedern des Vereins und den Anwohnerinnen und Anwohnern beraten haben.

Wir hatten die Stadtwerke gebeten, die Beleuchtung im Boden des Mauselloch so zu ändern, dass die Wände angestrahlt werden und es so insgesamt heller wird. Dazu äußerte Herr Nissen von den Stadtwerken, das Mauselloch wurde von einer Kommission zum Beseitigen von Angsträumen begutachtet. Laut der Kommission gibt es keinen Änderungsbedarf an der Beleuchtung im Mauselloch.

Beet an der Welle

Das Blumenbeet neben dem Brunnen „Die Welle“ ist unser großes Sorgenkind. Im letzten Jahr wurde das Beet durch aktive Mitglieder neu bepflanzt. Leider werden die Pflanzen durch immer wieder im Beet parkende Fahrzeuge zerstört.



Die großen Ahornbäume entziehen dem Beet so viel Wasser, das die Pflanzen ohne einen für die Sommermonate aufgestellten Gießplan, an dem sich Mitglieder des Vereins und Nachbarinnen und Nachbarn des Beetes beteiligen, keinen Chance haben.

Am 21.07.2021 gab es einen Ortstermin mit dem TBZ. Dabei wurde folgendes festgelegt: Das TBZ wird das Beet neu bepflanzen und in den Pflegeplan aufnehmen. Um das regelmäßige Gießen müssen sich die Nachbarn kümmern.

Bänke auf dem Margarethenplatz

Mit Unterstützung einiger Anwohnerinnen und Anwohner wurden die Bänke auf dem Margarethenplatz optisch aufgearbeitet. Der Verein hat Ihnen dafür eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Kopfsteinpflaster im Viertel

Nach Ansprache durch Brigitte Noah hat das TBZ mehrfach die Fugen im Kopfsteinpflaster in einigen Straße aufgefüllt.

Im April gab es ein Gespräch mit Frau Julia Born. Frau Born hat in verschiedenen Gebiete der Stadt einen Barrierecheck durchgeführt. Das Gespräch hat denn ergeben, Frau Born würde uns anleiten. Den Barrierecheck müssten wir selber durchführen. Das ist sehr viel Aufwand.

Im erweiterten Vorstand haben wir entschieden, wir werden aus folgenden Gründen kurzfristig keinen Barrierecheck durchführen:

- Die Probleme sind bekannt. Um die Barrieren zu beseitigen musste im ganzen Viertel das Pflaster erneuert werden, wie es im Moment auf Duburg durchgeführt wird.
- Es besteht die Befürchtung, dass die Anwohnerinnen und Anwohner an den Kosten beteiligt werden, falls umfangreich Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Externe Themen

Bauvorhaben der Handwerkskammer

Die Handwerkskammer plant an der Ecke Johannisstraße / Am Dammhof den Neubau eines Gebäudes. Da die Baugrenzen im aktuellen Bebauungsplan um wenige Meter überschritten werden sollen, muss der bestehende Bebauungsplan überarbeitet werden. Bei einer 1. Bürgerversammlung im Rahmen der frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung informierte der Fachbereich Stadtentwicklung und Klimaschutz der Stadt Flensburg darüber, dass es geplant ist, im Rahmen der Überarbeitung des Bebauungsplanes A 3.3 die gesamte Fläche der Handwerkskammer von einem Besonderen Wohngebiet in ein Urbanes Gebiet umzuwandeln.

Durch die geplante Veränderung der Fläche der Handwerkskammer von einem Besonderen Wohngebiet in ein Urbanes Gebiet werden die zulässigen Lärmemissionen für die Bewohnerinnen und Bewohner der benachbarten Straßen

- Am Dammhof
- Johanniskirchhof
- Süderfischerstraße
- Plankemai
- Johannisstraße

dauerhaft von 55 auf 59 dB(A) tagsüber und von 40 auf 43 dB(A) nachts verschlechtert.

In einer im erweiterten Vorstand abgestimmten Stellungnahme haben wir dem widersprochen. Die Handwerkskammer hat mittlerweile zugestimmt, den Status Besonderes Wohngebiet für die gesamte Fläche zu erhalten. Ein Entwurf des Bebauungsplanes soll Ende August vorgestellt werden. Die Stadt hat dem Angebot des Vereins zugestimmt, dafür eine Infoveranstaltung zu organisieren.

Bauvorhaben LIDL am Hafermarkt

LIDL plant die Ecke Angelburger Straße / Johannisstraße neu zu bebauen.



An der Johannisstraße sind große geschlossene Flächen mit angedeuteten Fenstern geplant. Der Verein hat in einer Stellungnahme die Erwartung geäußert, dass die Gestaltungssatzung Altstadtsatzung eingehalten wird. Eine Überarbeitung der Pläne soll am 23.08.2021 vorgestellt werden.

Bauvorhaben Viktoriahöfe

Nachdem die Pläne zu dem SBV-Bauvorhaben an der Heinrichstraße vorgestellt wurden, haben wir eine umfassende Stellungnahme abgegeben, die wir unseren Mitgliedern am 29.12.2019 übermittelt haben.

Ein Gespräch am 19.07.2021 mit Herrn Henning Sander, dem beim SBV zuständigen Projektentwickler ergab, es liegt jetzt ein Gutachten für Lärm und Erschütterung durch die Bahn vor. Die NEG möchte den Bahndamm weiterhin übernehmen und nachts bis zu 10 Züge mit Elektroantrieb fahren lassen. Dabei muss dann auch der Sekundärschall, der durch die Erschütterung von den Gebäuden abgestrahlt wird mit berücksichtigt werden. Die zu erwartenden Erschütterungen haben Auswirkungen auf die maximale Raumgröße. Aus diesem Grund und wegen der Schwierigkeit des Untergrundes ist jetzt keine große Tiefgarage mehr geplant. Der SBV und das Architektenbüro haben keine Erfahrung im Umgang mit Sekundärschall.

Das Gutachten muss von der Stadt in die Bauleitplanung umgesetzt werden. Herr Sander hofft, das im Oktober die Auslegung des Bebauungsplanes erfolgen kann. Parallel ist der SBV aktuell dabei, sich einen Überblick über die zu erwartenden Gesamtkosten einschließlich der Sanierung des Schwarzen Walfisch und der kleinen Neubauten an der Viktoriastraße zu verschaffen.

Bebauung an der Wilhelmstraße

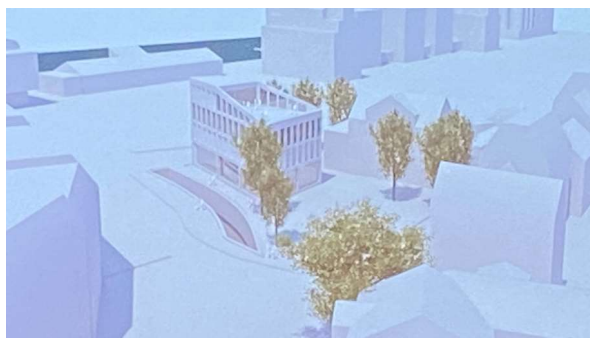
Der Aufstellungsbeschluss für einen Parkhaus an der Wilhelmstraße ist weiter gültig und ruht weiterhin. Das neue Petuh Hotel wurde im Rahmen des aktuell bestehenden Bebauungsplan saniert. Dazu waren keine politischen Beschlüsse nötig.

Aus Sicht des Vorstandes bietet das frisch sanierte Hotel folgende Vorteile:

- Ein Hotel produziert wendiger Verkehrsaufkommen als Arztpraxen oder andere Betriebe mit Laufkundschaft.
- Das frisch sanierte Haus blockiert den Bau eines Bahnhofes an dieser Stelle.

Pumpstation an der Ballastbrücke

Vor der Pumpstation an der Ballastbrücke ist ein Neubau geplant.



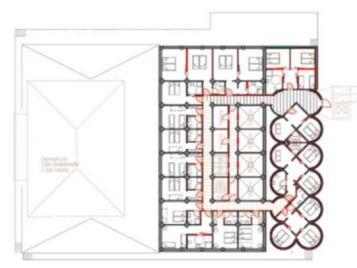
Wir haben die Entwicklung der Pläne im Gestaltungsbeirat beobachtet. Der Gestaltungsbeirat hat aus unserer Sicht die notwendigen Stellungnahmen abgegeben. Aus diesem Grund haben wir keine zusätzliche Stellungnahme abgegeben.

Bahnhof am ZOB

Die Norddeutsche Eisenbahngesellschaft plant weiterhin eine Eisenbahnstrecke von Niebüll bis zum ZOB in Flensburg zu führen. Der Bahndamm in Flensburg ist weiterhin im Besitz der Deutschen Bahn. Die Verkaufsverhandlungen stecken offensichtlich weiter fest. Der SBV muss bei seinem Bauvorhaben Viktoriahöfe alle notwendigen Vorkehrungen berücksichtigen, so dass auf dem Bahndamm Züge fahren können.

Hafen Ost und Wirtschaftshafen

Am Hübsch Speicher im Hafen Ost sind ein Kletterzentrum mit 45 m Freiluftklettern außen am Silo, eine Aussichtsplattform auf dem Silo, eine Destille, eine Brauerei auf einem Ponton und ein Hostel im Silo geplant.



Für das Hafenwerk im Anbau des Gebäudes gibt es eine Bestandszusage. Das klingt alles sehr vielversprechend. Wir werden die Entwicklung weiter beobachten.

Flensburg, den 28.07.2021

Henrik Rasmussen